

NIEDERSCHRIFT

über die

42. Sitzung des Bürgerbeirates Wiesbaden

am 10.11.2004, 18.00 Uhr

Rathaus, Raum 107, Schloßplatz 6, 65183 Wiesbaden

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20.55 Uhr

Anwesend waren:

Frau Homberg, Prof. Jochem, Dr. von Poser, Herr Reiß, Herr Schüler, Herr Zaleski, zeitweise

Entschuldigt fehlten:

Herr Henn, Herr Schuster

Als Gäste waren anwesend:

Frau Friedel-Dammrau, bis TOP 7, zeitweise; Herr Altschiller, Wohnungsamt, bei TOP 1 und 2; Herr Heime, Stadtplanungsamt, bei TOP 1 und 2; Herr Rausch-Böhm, Stadtplanungsamt, bei TOP 1 und 2; Herr Reichert, Projekt Markplatz Westend, bei TOP 1 und 2; zwei Bürger bei TOP 1 und 2, Stadtverordneter Claussen, bis einschließlich TOP 6

Zu TOP 1 Rahmenplanung Westliche Innenstadt – 1. Fortschreibung / Marktplatz am Platz der Deutschen Einheit / Synagoge Michelsberg

1. Die Ausführungen von Herrn Rausch-Böhm, Stadtplanungsamt, über die 1. Fortschreibung der Rahmenplanung Westliche Innenstadt werden zur Kenntnis genommen:
 - Darstellung des Deckungsbereichs der fortgeschriebenen Rahmenplanung,
 - unveränderte übergeordnete Planungsziele,
 - Information über die fünf aktuellen Teilprojekte, die in Angriff genommen werden sollen,
 - Information über die zwei Teilprojekte deren Planungen mit Rechtsverbindlichkeit des Bauungsplanes abgeschlossen sind,
2. Die Ausführungen von Herrn Reichert, InWest e. V. über die Ziele des Vereins sowie Hintergründe, Finanzierungskonzept und Inhalt des für den nach dem Abriss der Teestube brach liegenden Nutzungskonzeptes (Stadtteilmarkt, Vermietung von Parkplätzen in der marktfreien Zeit, Bistro mit Außenbewirtschaftung) werden zur Kenntnis genommen.

3. *Der Bürgerbeirat stellt fest:*

Sehr positiv ist die geplante Gestaltung der Schwalbacher Straße als Allee mit Baumbestand auf dem Mittelstreifen. Allerdings sollte der Baumbestand auch für die auf Höhe des Platzes der Deutschen Einheit liegende Fläche vorgesehen werden.

Vorrangiges Ziel für die Neugestaltung des Platzes der Deutschen Einheit muss die Anbindung des Westends an die Innenstadt und die Überwindung der Trennung der Stadtviertel sein. Außerdem müssen Identifikationsflächen geschaffen werden, die von den Bewohnern des Westends und der Bevölkerung Wiesbadens gleichermaßen angenommen werden.

Diese Ziele sind in Teilbereichen gut, aber im Wesentlichen aber noch nicht erreicht, weil nach der vorliegenden Planung kein echter Platz geschaffen wird. Das Ausmaß der für den Platz der Deutschen Einheit vorgesehenen Bebauung verhindert die Entstehung eines echten Platzes. Der Bürgerbeirat verweist diesbezüglich auf das Protokoll zu TOP 6 seiner Sitzung am 19.02.2003.

Initiativen, wie der Verein InWest e. V. sollten unterstützt werden. Sie bringen den Willen der Bürger zum Ausdruck und schaffen für die Stadt wichtige Impulse. Die Stadt sollte vor dem Hintergrund solcher zu begrüßenden Initiative die Rahmenplanung entsprechend betreiben.

Der Bürgerbeirat

- *unterstützt die Vorschläge des Vereins InWest e. V. mit der Maßgabe, dass sie auch später in einem angemessenen Rahmen weiter erfolgen können,*
- *fordert die Begrünung der gesamten Länge der Schwalbacher Straße,*
- *schlägt vor, wieder eine Fußgängerverbindung vom Platz der Deutschen Einheit zur Dotzheimer Straße zu schaffen, die allerdings nicht zu Lasten der Elli-Heuß-Schule gehen darf. Diese Fußgängerverbindung wird durch die Eingliederung des Verkehrsknotenpunktes in den Luisenhof an Bedeutung gewinnen.*

Zu TOP 2 Biebrich Rheinufer

1. Die Ausführungen des Leiters des Wohnungsamtes, Herrn Altschiller, werden zur Kenntnis genommen:
 - Informationen über das Förderungsprogramm „Soziale Stadt,
 - Informationen über die Struktur des Projektes „Quartiermanagement“ und die Gestaltungsprozesse,
 - Aufzeigen der Vorgehensweise anhand des Projektes „Jägerhof“,
 - Aktuelles Projekt: Rheinuferentwicklung.
2. Die Ausführungen von Herrn Heime, Stadtplanungsamt über das Projekt „Rheinuferentwicklung“, werden zur Kenntnis genommen:
3. *Der Bürgerbeirat stellt fest:*
 1. *Die neu gewonnene Fläche soll als Freizeit und Bewegungsflächen für die Wiesbadener gewonnen werden. Die Qualität der Rheinpromenade vor dem Schloss sollte auch in Richtung Dyckerhoffgelände wiederholt und das Rheinufer zu einer richtigen Rheinpromenade ausgebaut werden. Das gesamte Gelände sollte einer gemischten Nutzung zugeführt werden und Wohnen, Arbeit und in der Hauptsache Freizeitaktivitäten ermöglichen.*
 2. *Die notwendigen städtebaulichen Korrekturen sind vorzunehmen. So sollte die überzogene Bebauung (z. B. der Zollspeicher), da städtebaulich nicht integrierbar, zugunsten einer kleinteiligen moderaten Bebauung aufgegeben werden.*
 3. *Um dies zu erreichen scheint es zwingend notwendig, dass die Stadt sich zu einem einfachen Bebauungsplan bekennt und im Rahmen dieses Bebauungsplanes die baulichen Ausnutzung, Baufenster und vor allem Höhen festlegt.*

Zu TOP 3 Behördenzentrum Sachstand

Das Thema ist erneut auf die Tagesordnung der nächste Sitzung zu nehmen.

Zu TOP 4 Nachverdichtung in den Villengebieten (Bericht vom 06.11.2004)

Die Ausführungen von Professor Jochem über die Veranstaltung vom 06.11.2004 „Planen und Bauen im Bestand“ werden zur Kenntnis genommen.

Der Bürgerbeirat wird die dort erhaltenen Informationen zum Anlass nehmen, ggfs. gemeinsam mit dem Wiesbadener Kurier und dem Wiesbadener Architektenbeirat eine öffentliche Podiumsdiskussion zum Thema „Architektur - neues Architektur - Wiesbaden als Villenstadt,“ zu veranstalten.

Es wird festgestellt, dass nur das Instrument eines einfachen Bebauungsplanes geeignet ist, die Nachverdichtung in den Villengebieten überwachen und steuern zu können, da immer eine Baugenehmigung erforderlich ist.

Der Bürgerbeirat drängt mit allem Nachdruck darauf, dass die Stadt in den besonders betroffenen Stadtgebieten mit einfachen Bebauungsplänen regelnd eingreift.

Die städtischen Gremien werden gleichzeitig gebeten, den politischen Willen zu bekunden, dass von einer weitergehenden Verdichtung in den Villengebieten abgesehen wird, und die Verwaltung anzuweisen, entsprechend zu verfahren. Der Bürgerbeirat erinnert an seinen Beschluss zu TOP 2 der Sitzung am 28.01.2004.

Zu TOP 5 Natürliche Bachläufe

Das Thema ist erneut auf die Tagesordnung der nächste Sitzung zu nehmen.

Zu TOP 6 Bowling Green

Es besteht Einvernehmen, Herrn Oberbürgermeister Diehl anzuschreiben und an das in der Sitzung am 30.06.2004 im Rahmen der Erörterung von TOP 4 durch ihn vorgeschlagene Gespräch mit dem Architekten und Landschaftsplaner zu erinnern.

Zu TOP 7 Öffentliche Sitzungen des Bürgerbeirates

1. Der Bürgerbeirat wird ein- bis zweimal im Jahr eine öffentliche Veranstaltung zu einem bestimmten Thema veranstalten.
2. Darüber hinaus wird der Bürgerbeirat einmal je Vierteljahr oder Trimester öffentlich tagen.

gez. Prof. Jochem
Sitzungsleiter/in

Wilk
Protokollführung

Anlage zur Niederschrift

Tagesordnung